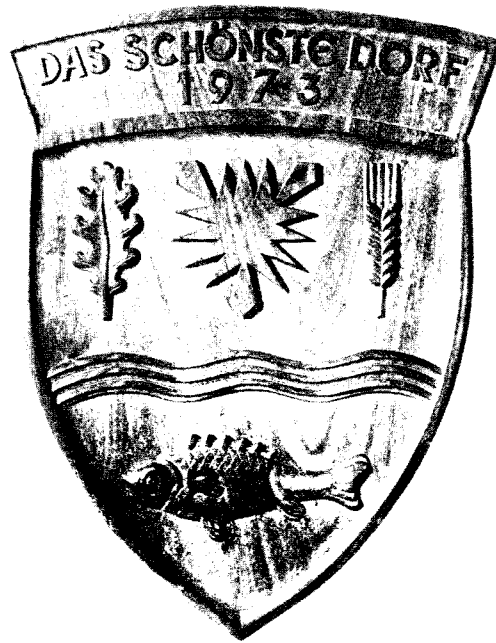




WENDTORF



OSTSEE

Bootsand

Strand

Campingplatz

P-Platz

Wendorf Au

Barßeker See

Bootschafen

MARINA WENDORF

Orsteil Wendorfer Strand

Gemarkung Stein

K 30

Kurpark

ORSLAGE

WENDORF

Gemarkung Wendorf

Umgehungsstraße Wendorf

Liebe Wendtorfer Mitbürger !

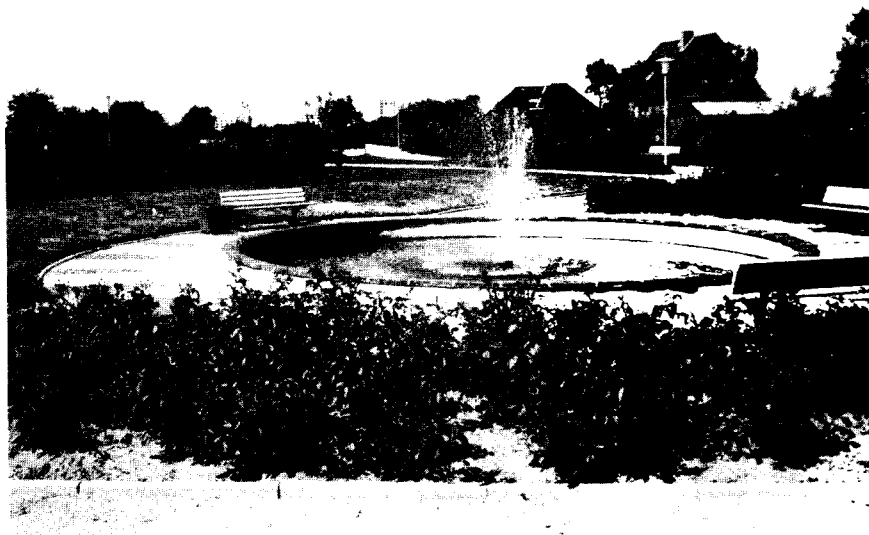
Es nähert sich wieder der Zeitpunkt, an dem wir entscheiden müssen, wer von uns in den nächsten vier Jahren die Geschicke unserer Gemeinde in die Hand nehmen soll. Natürlich müssen wir abwägen, wer bereit und befähigt ist, die ehrenamtliche Aufgabe zum Wohle aller Einwohner am besten wahrzunehmen und zu erfüllen. Werfen wir zunächst einen Blick in die nahe Vergangenheit und prüfen kritisch, wer für unser Dorf was getan hat.

Erinnern wir uns, wie es noch vor wenigen Jahren aussah:

- + Wenig ausgebaute Straßen
- + Keine Gehwege
- + Keine Vollkanalisation
- + Keine Wasserleitung
- + Keine Straßenbeleuchtung
- + Kein Kinderspielfeld
- + Keine ordentlichen Zufahrtswege zum Dorf
- + Keine ordentlichen Zufahrtswege zum Wendtorfer Strand
- + Kein ordentlicher Zufahrtsweg zum Badestrand
Bottsand
- + Keine Freizeitanlagen
- + Kein zeitgemäßer Fremdenverkehr.

Nachdem die Einwohnerschaft der SPD in Wendtorf das Vertrauen gegeben hatte, bot sich also ein ganzer Katalog von unerledigten Aufgaben an. Zunächst mußten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, daß der Anschluß an die allgemeine Entwicklung nicht verpaßt wurde. Es galt, Wendtorf aus dem Dornröschenschlaf zu wecken.

Nun stehen die Zeichen der Zeit auf Weiterentwicklung und Fortschritt in einem raschen Tempo wie nie zuvor. Wer diese Zeichen nicht versteht oder nicht verstehen will, bleibt kurzfristig auf der Strecke und wird politisch, wirtschaftlich und sozial verkümmern. Konservative Einstellung muß daher zwangsläufig nicht nur zum Stillstand, sondern zum Rückgang führen. Neues Denken, stete Beweglichkeit, Einsatzfreude und Verantwortungsbewußtsein sind unbedingt vonnöten, um von der fortschrittlichen Entwicklung nicht abgehängt zu werden.



Unser schönes Dorf - KURPARK -

Daß diese Argumente nicht nur leere Theorie, sondern akute Wirklichkeit sind, zeigen die in den letzten 8 Jahren durch eine SPD-Mehrheit geschaffenen Einrichtungen, die uns allen zugute kommen und unserem Dorf wieder den Anschluß an die allgemeine Entwicklung gebracht haben.

So wurden:

- + Alle Straßen im Dorf in einen ordentlichen Zustand versetzt,
- + Gehsteige und Parkplätze angelegt u. befestigt,
- + Rasenflächen und Anpflanzungen geschaffen,
- + ordentliche Spielplätze für unsere Kinder angelegt,
- + das Dorf und der Wendtorfer Strand an die zentrale Wasserversorgung und an das Abwassernetz angeschlossen,
- + die Kosten der Altbürger durch Ansiedlung von Neubürgern auf ein Mindestmaß herabgesetzt,
- + Kurpark und Kurpromenade angelegt,
- + befestigte Fahr- und Gehwege zum Strand mit Ruhebänken und Anpflanzungen erstellt,
- + im Gegensatz zu allen anderen Ostseeanliegergemeinden in der Probstei ordentliche Asphaltstraßen zu den Badestränden gebaut,
- + am Strand Müllkontainer und Toiletten aufgestellt,
- + am Strand Parkplätze und Brücken angelegt,
- + Möglichkeiten geschaffen, auch weiterhin auf die lästige Kurtaxe zu verzichten,
- + Zweigstellen der Kreissparkasse Plön im Dorf und am Strand errichtet.

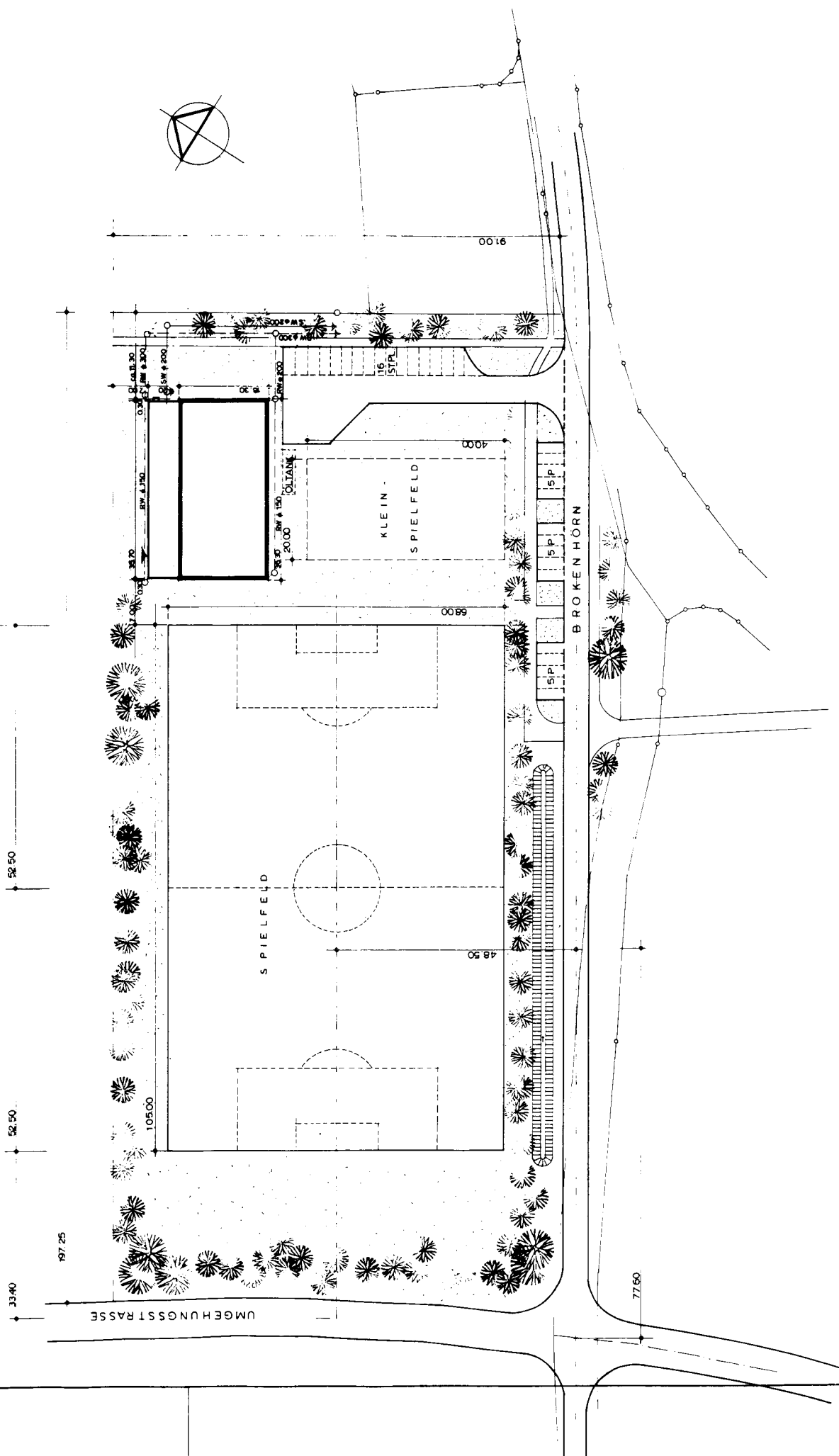


Unser schönes Dorf - SAUBERE STRAßEN -

Der Bau des Sport- und Erholungszentrums "MARINA" und die Siedlung "SCHWARZE RADE" führte nicht nur zur Beseitigung des dornen- und brennesselbewachsenen Deichvorlandes und des im Sommer übelriechenden Tümpels, sondern brachte auch den Bau hervorragender Straßen, Wasserleitungen und einer Vollkanalisation für die Strandanlieger, deren Kostenanteil dafür über eine Anerkennungsgebühr nicht hinausging, einen ausgezeichneten Bootshafen, der auch unseren Fischern zugute kommt, einen zusätzlichen Badestrand und Verdienstmöglichkeiten, insbesondere für Ehefrauen in unmittelbarer Nachbarschaft. Das Naturschutzgebiet wurde dabei in vollem Umfang erhalten und soll auch später, bis auf den Sandstreifen und die grüne Insel, nicht angetastet werden.

Der Bau von Sportstätten mit moderner Freizeithalle wird uns künftig jede sportliche und freizeitliche Entfaltungsmöglichkeit geben, wobei die Einwohner der umliegenden Ortschaften zur Mitbenutzung herzlich eingeladen sind. Die Beleuchtung des gesamten Ortes ist hervorragend und übertrifft die mancher Städte. Die alte Schule steht - ohne Einschränkung - gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung und soll auch weiterhin im Gemeindeseigentum bleiben. Für unseren Feuerschutz wurde ein modernes Feuerlöschfahrzeug angeschafft und ein Feuerwehrrätehaus gebaut. Der Ausbau der Straße hinter dem Deich beseitigte einen für alle Anlieger ärgerlichen Zustand, ohne daß sie zur Kasse gebeten wurden. Die Anschaffung eines gemeindeeigenen Mehrzweckfahrzeuges zum Mähen, Schneeräumen, Streuen und Kehren gewährleistet schnelleren Einsatz als bisher zum Wohle unserer Bürger.

Diese Leistungen, die allein in den letzten 8 Jahren erbracht wurden, haben im Zusammenwirken mit unserer gesamten Einwohnerschaft unser Dorf nicht nur nach ganz vorn gebracht, sondern es auch zum anerkannt schönsten Dorf im Kreis Plön gemacht. Wir alle können mit Recht stolz darauf sein.



Grundrisse vom Sportplatz und der Freizeithalle

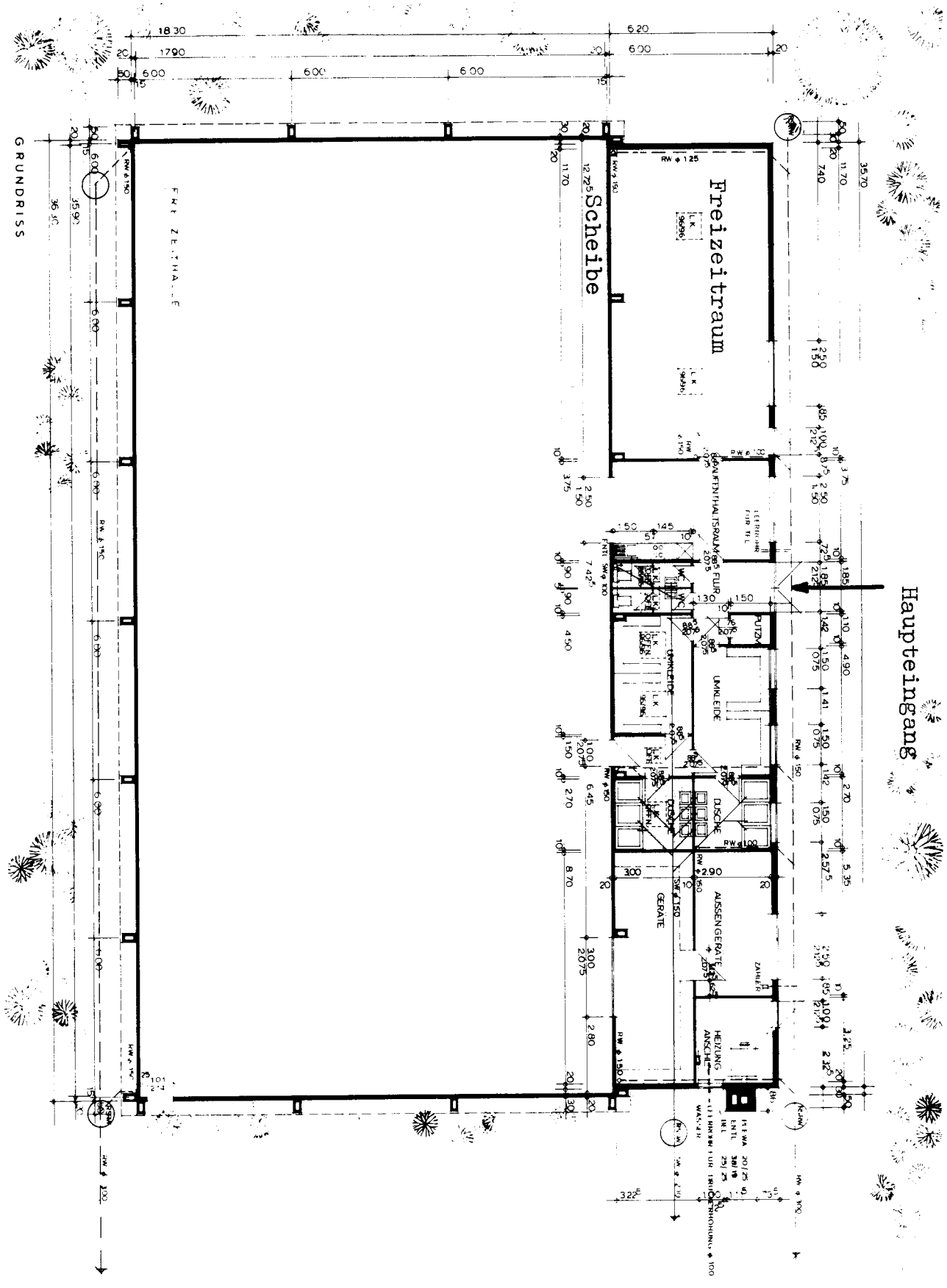
Haupteingang

Freizeitraum

Scheibe

FEHREZIMALE

GRUNDRISS





Unser schönes Dorf -EHRWÜRDIGE BAUERNHÄUSER-

Nun sind uns diese Dinge nicht so einfach in den Schoß gefallen. Arbeits- und Einsatzfreude, Organisationstalent, Verhandlungsgewandtheit, Zähigkeit und Ausdauer waren ständig erforderlich, um die richtigen Leute für die Projekte zu gewinnen und vor allem, die nötigen Gelder locker zu machen.



Unser schönes Dorf -FREUNDLICHE NEUBAUTEN-

Trotz dieser umfangreichen Verbesserungen ist unsere Gemeinde keineswegs verschuldet, sondern sie hat im Gegenteil erhebliche Steuermehreinnahmen zu verzeichnen.

Alles das war nur möglich, weil wir vor 8 Jahren und auch vor 4 Jahren die Mitbürger in den Gemeinderat gewählt haben, die die Entschlossenheit zur aktiven Mitarbeit in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit mitbrachten und die Probleme nach dem Grundsatz „GEMEINNUTZ GEHT VOR EIGENNUTZ“ tatkräftig anpackten und lösten.



Unser schönes Dorf - KINDERSPIELPLATZ -

In den nächsten 4 Jahren soll:

- + Die vorhandene Kinder-Spielstube ausgebaut und erweitert werden,
- + in Zusammenarbeit mit den Schulverbands-gemeinden Vorschulausbildung für unsere 5-jährigen Kinder geschaffen werden,
- + eine Begegnungsstätte für unsere Bürger im neuen Freizeitheim eingerichtet werden,

- + das beheizte Freibad in der MARINA fertiggestellt werden,
- + Preisnachlaß für Wendtorfer Bürger für das Freibad angestrebt werden,
- + die Kurpromenade bis zu den Freizeitanlagen weitergeführt und beiderseits mit Bäumen bepflanzt werden, und zwar mit dem Ziel der Herstellung eines Grüngürtels, wobei jedoch als Voraussetzung beantragte Zuschüsse fließen müßten,
- + der Barsbeker See und seine Umgebung erhalten, jedoch durch Wanderwege und öffentliche Anlagen der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, wenn sich dafür bei öffentlicher Förderung eine großräumige Zusammenarbeit auch zum Wohl unserer Gemeinde ergibt,
- + die Siedlung SCHWARZE RADE - bei Zurückstellung einiger Baugrundstücke für junge Wendtorfer Mitbürger - erweitert werden,
- + in der Nähe des Bootshafens eine Bootswerft errichtet werden.

Wenn es nicht einen Rückfall in die Vergangenheit geben soll, kann es am 24. März 1974 nur heißen:

Die bewährte SPD-Mannschaft unter Leitung des dynamischen Bürgermeisters Otto S t e f f e n genießt weiterhin das volle Vertrauen und soll auch für die nächsten 4 Jahre die Geschicke der Gemeinde in der Hand behalten.

Die Kandidaten sind:

Otto	S t e f f e n
Heinrich	H a m a n n
Herbert	P o h l
Kurt	S c h w a r t e n
Dieter	K r o l l
Dieter	S c h ö p k e
Fritz	S t a d t h a u s
Edgar	B r u h n
Joachim	R e i m a n n

Ausgedehnt wurde das Baugebiet am Wendtorfer Strand mit der "Schwarzen Rade". Die Siedlung schließt sich der "Marina" an und wird durch Grünanlagen Einwohnern und Besuchern der Gemeinde ein nettes Bild bieten. Vom Hochhaus "Zugvogel" aufgenommen sieht man im Vordergrund die Gymnastikhalle des Ferienzentrums.



Ausgenommen vom Bebauungsstopp hinter dem Deich bleiben am Wendtorfer Strand eine ganze Reihe von Grundstücken, weil durch den Bau der "Marina" der Deich in die See vorverlegt wurde. Diese Deichvorverlegung wünschen sich jetzt auch die Einwohner in unseren Nachbargemeinden. Ein gutes Beispiel bieten diese drei Wohnhäuser, die erst in letzter Zeit errichtet wurden.



Alt und Neu sollen auch zukünftig in Wendtorf Platz und Lebensraum haben. Zur "Infrastruktur" unserer Gemeinde gehört daher nach wie vor die "Gaststätte zu Wendtorf". Sie ist bei vielen Anlässen Treffpunkt der Einwohner und ihrer Vereine und Organisationen. Auch dieser Teil der "Wirtschaft" nimmt aber an der Aufwärtsentwicklung teil, die der steigende Fremdenverkehr mit sich bringt.



Im Ortsmittelpunkt ist das Lebensmittelgeschäft unseres Dorfes gelegen. Wie das Dorfgasthaus gehört auch dieser Betrieb zum notwendigen Gewerbe zur Versorgung der Einwohnerschaft. Jede Gemeindevertretung wird sich dafür einsetzen müssen, daß am Aufblühen der Ortschaft auch das eingesessene Gewerbe beteiligt bleibt.



Unser Baugeschäft hat zum großen Teil dazu beigetragen, daß wir in unserer Gemeinde vorangekommen sind.

Durch Erhaltung von Arbeitsplätzen und ansehnlicher Steuerleistungen schuf das Unternehmen zu seinem Teil die Voraussetzungen dafür, daß die Wirtschaftskraft gesteigert werden konnte.



Stimmzettel

für die Gemeindewahl in der Gemeinde Wendtorf

am 24. März 1974

Sie dürfen 5 Bewerber ankreuzen

Mehr als 5 Kreuze

machen

den Stimmzettel

ungültig

1			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
2	Sozial- demokratische Partei Deutschlands SPD	a) Steffen, Otto Werkmeister Wendtorf	☒
		b) Hamann, Heinrich Schiffsführer Wendtorf	☒
		c) Pohl, Herbert Kaufmann Wendtorf	☒
		d) Schwarten, Kurt Schiffszimmermann Wendtorf	☒
		e) Kroll, Dieter Kupferschmied Wendtorf	☒

**Damit Wendtorf auch weiterhin vorn bleibt,
geben Sie bitte bei der Gemeindewahl
Ihre 5 Stimmen den Kandidaten der SPD**



SPD